

Karten- Workshop 20191122, Protokoll

Die Anwesenden: Bernd Walter, Bernd Wollenberg, Carl-W. Distler, Frank Braatz, Jochen Winkler,

Jonas Lange, Leopold Kühschelm, Matthias Schwartz, Olaf Schwenk, Udo Lange –

haben sich zu folgenden Sachverhalten verständigt:

1. Kartenverzeichnis: das von Micha Frenzel erstellte Verzeichnis (Übersicht+XLS-Datei) soll der Allgemeinheit zugänglich gemacht und ergänzt werden.
Die Vereine werden gebeten, zeitnah (zwei bis drei Monate) nicht enthaltene Karten mit: Karte oder Bild, Titel, Gebiet/nächster Ort, Einsätze, Kartierer+@ an Micha zu geben.
2. Das Verzeichnis enthält derzeit Karten ab 1992; die analogen Karten der Vorwendezeit kann ich erfassen, wenn mir umfassend zugearbeitet wird (Verzeichnis bei Olaf?).
3. Qualitätsstandards:
 - um spätere Probleme für ein Karten/Wettkampfprojekt bzw. das Image des OL's zu vermeiden, wird vor dem Beginn das Einverständnis der Verfügungsberechtigten eingeholt, und auf die detaillierte Darstellungsweise wird hingewiesen.
 - die Aufnahme und Darstellung erfolgt gemäß ISOM 2017 bzw. ISSprOM 2019
 - Serienschneisen (Abstand 20 bis 25 m) machen das Kartenbild unübersichtlich -> weg lassen
 - der Kartendruck kann als Computerdruck erfolgen, sofern der Drucker geeignet ist, die Symbolgrößen eingehalten sind und die Linienqualität sowie die Farben den Druckmustern entsprechen
 - als Referenzmuster gelten für Farben das TK-Muster und für Symbole das LFA-Muster
 - das TK-Muster ist bei den Symbolen teilweise veraltet; die Farben gelten weiter
 - das LFA-Muster ist bei den Symbolen aktuell aber noch nicht gedruckt vorhanden
 - Dateien der beiden Muster sowie der TK- Einstellhilfen wurden verteilt
 - die Symbolmaße werden mittels Messlupe unter Verwendung des LFA-Musters kontrolliert
 - Druckbilder ungeeigneter Drucker wurden vorgestellt
 - beim Druck mittels PDF im Copyshop ist die Druckqualität kaum beherrschbar; die verschiedenen PDF-Creater beeinflussen das Druckbild teils stark und unterschiedlich
4. Angaben auf OL-Karten sollen übersichtlich und informativ sein:
 - groß und an prominenter Position – M, Ä, Kategorie/Bahn
 - mittelgroß – Kartentitel ggf. Variante, Einsatzfall, nächster Ort, Warnvermerk (Der Besitz der Karte . .)
 - klein – Kartierer/Zeichner, @, ggf. Rechteinhaber, Aktualität, Sonderzeichen
 - zusätzlich, sofern möglich – Postenbeschreibung, Lageskizze im Territorium

5. Karten- und Geländenutzungsrechte:

- das Nutzungsrecht hat der „Urheber“ der Karte (Kartierer)
- kann einem Verein einmalig oder grundsätzlich – z.B. bei Bezahlung - übertragen werden
- das „Recht“ zur Geländenutzung entsteht durch Zustimmung der Verfügungsberechtigten
- mit der Bekanntgabe des Kartenprojekts (Berlinseite, Verzeichnis) entsteht ein „Geländerecht“ gegenüber anderen Interessenten, sofern das Projekt innerhalb von drei Jahren zum Einsatz kommt.
- Gelände, die fünf Jahre nicht genutzt werden, können von anderen neu kartiert werden
- die Erstellung von „Raubkarten“ durch unerlaubte Datennutzung, Abzeichnen u.d.gl. unterbleibt

6. Hilfsmittel:

- ALS-Daten als Linienbild und Reliefschummerung sind wohl allgemein bekannt
- Orthophotos speziell Infrarot für offene Bereiche
- TK25 eignet sich gut für Sondierungen, spez. georeferenziert
- GPS-Handgeräte zur Positionsbestimmung, Unsicherheit 10 bis ≥ 30 m
- Tablets mit GPS-Tool und Stift sofern für OCAD bzw. OOM geeignet, Unsicherheit noch größer
- OCAD als leistungsstarkes Allroundsystem und mit Jahreskosten ca. 155,-/a/Lizenz
- OOM (Open Orienteering Mapper) als kostenfreies gutes Tool besonders für finanzschwache Vereine und Projekte (Schulen)
- OOM mit Beispiel von Leopold Kühscheln vorgestellt

Weitere und speziellere Workshops können folgen., wenn Bedarf besteht

Red. Micha Frenzel, 28.11.19 – mfrenzell@gmx.net – 030 6769686